

Volksbank Sulmtal

Zwei passionierte Genossenschaftler verabschieden sich in den Ruhestand

Der 31. Mai 2020 ist offiziell der letzte Arbeitstag von **Bankdirektor Wolfgang Finkbeiner** und seinem langjährigen Weggefährten **Hans-Jürgen Zänker**, Marketingleiter der Volksbank. Für Sulmtal.de lässt langjährige Weg-

weiß, wo er hingeln will, so setzt er die Segel. Er sieht sich als Teil eines großen Ganzen. Zahlen allein geben für ihn nicht den Ausschlag. Sein Credo ist: Das Zusammenspiel mit einer menschlichen stimmigen Atmosphäre



gefährten, Kollegen und Mitarbeiter von Wolfgang Finkbeiner zum Abschied zu Wort kommen, weil die offizielle Verabschiedung in der Vertreterversammlung der Bank wegen Corona erst im November stattfinden soll. Der langjährige frühere Aufsichtsratsvorsitzende **Herbert Wolf**: "Unsere Wege kreuzen sich seit dem Jahr 1979: Wolfgang beginnt als Mitarbeiter, ich wurde im November 1978 in den AR gewählt. Mit der ersten Begegnung ist mir klar, Wolfgang ist ein Glücksgriff für unsere Bank, fachlich und menschlich. Er bringt mit seinem Heilbronner Netzwerk bringt er frischen Wind in unser Institut. Er

bringt den Erfolg. Er hat ein Gespür dafür, Mitarbeiter zu fördern und zu fördern. Es zeichnet ihn aus, sich in den Anderen hineinzuversetzen, ihn zu respektieren, Zeit für ein Gespräch nehmen. Er ist ein Beziehungskünstler, seine Kontakte sind nachhaltig, wer zu seinen Freunden gehört wird nicht vergessen. Er ist nicht festgefahren, sein Blick ist nach vorne gerichtet, Rückschläge sind für ihn als Sportler Ansporn, noch besser zu werden. Von Pablo Picasso stammt der Satz: „Wenn ich arbeite, ruhe ich mich aus. Nichtstun ermüdet mich“. Dieser Satz könnte auch von Wolfgang Finkbeiner stammen".

Andreas Stock, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank sagt: "Er lebt die genossenschaftlichen Ideale. Was ich an ihm sehr schätze, ist, dass bei ihm immer der einzelne Mensch mit seinem Anliegen im Vordergrund steht. Er ist immer im Dienste der Bank unterwegs, das zeigt sich sowohl im Dienst, als auch bei der Ausübung seiner vielen Ehrenämter. Er hat immer die Entwicklung der Bank und die personelle Besetzung der Vorstandsposten mit Weitblick betrieben."

Herbert Brändle, Finkbeiners Vorstandskollege bis 2013 erzählt: "Mit Wolfgang Finkbeiner durfte ich 14 Jahre im Vorstand der Volksbank Sulmtal zusammenarbeiten. Für seine immer kollegiale und hilfsbereite Art in dieser Zeit bedanke ich mich. Besonders hervorheben will ich seine Kunden- und Mitgliederorientierung. Diese hat mit zur guten Entwicklung der Bank beigetragen. Auch nach meinem Ausscheiden im Jahr 2013 sind wir freundschaftlich verbunden."

Torsten Scholze, seit 2014 heutiger Vorstandskollege des scheidenden Bankdirektors: "Wir haben ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis zueinander und konnten uns immer blind aufeinander verlassen, auch wenn Absprachen nicht schriftlich dokumentiert waren. Alle Entscheidungen, die wir manchmal auch nach heftigen Diskussionen ge-

troffen haben, haben wir immer gemeinsam nach innen und außen vertreten. "Ich wünsche mir, dass wir nochmals die Möglichkeit haben gemeinsam einen großen Volkslauf zu bestreiten. Wolfgang wünsche ich, dass er im Ruhestand mehr Zeit für Sport und seine Familie hat, und vor allem gesund bleibt".

Hans-Jürgen Zänker: "Wolfgang Finkbeiner ist ein Genossenschaftsbanker durch und durch. Seine großen Stärken als Vorstand und im privaten Umfeld sind Entscheidungsfreude mit Weitblick, sein besonderes Beziehungsmanagement. Das lebt er von ganzem Herzen, sowohl zu den Kunden seiner Bank als auch zu den Mitarbeitern. Mich verbindet mit Wolfgang Finkbeiner zudem eine jahrzehntelange Freundschaft mit sehr großer Wertschätzung". **Regina Mühlmann**, Personalchefin der Volksbank sagt: "Ich habe immer gerne mit Wolfgang Finkbeiner zusammengearbeitet. Als Leiterin Personal und Vertretung im Vorstandssekretariat stand ich immer in Kontakt mit Wolfgang Finkbeiner und habe ihn als engagierten "Vollblut-Genossenschaftler" kennengelernt. Er war immer sehr visionär und hat durch seine Kontaktfreude sehr viel zum Beziehungsbanking beigetragen. Ich wünsche ihm für seinen Ruhestand, dass er die Zeit für sich genießen kann". dö

Herzlichen Dank

für die jahrelange, gute Zusammenarbeit!

*Wir wünschen Wolfgang Finkbeiner und Hans-Jürgen Zänker
alles Gute, beste Gesundheit und Muße
für den neuen Lebensabschnitt.*

